

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 17.

Donnerstag den 21. Januar.

1858.

Halle im Jahre 1857.

(Fortsetzung.)

VI. Bau = Wesen.

Die Instandsetzung der vielen der Commune gehörigen zum Theil sehr alten Gebäude und die aus dem Patronat-Verhältnisse u. stammenden Verpflichtungen erfordern alljährlich so bedeutende Opfer, daß die Berücksichtigung der Finanz-Lage der Stadt bei Entwurfung des jährlichen Bau-Etats schon seit längerer Zeit dahin geführt hat, sich auf das Nothwendigste zu beschränken.

Inzwischen ist doch auch auf diesem Gebiete der Fortschritt zum Besseren überall im Auge behalten.

Insbeyondere ist die Verbesserung des Straßenpflasters durch Neupflasterung mit bossirten Steinen bereits in erheblichem Umfange zur Ausführung gelangt und würde bereits weiter gediehen sein, wenn es möglich gewesen wäre, größere Quantitäten dieses Materials zu beschaffen.

Die Lieferung der Pflastersteine und das Pflastern selbst ist seit nunmehr 25 Jahren durch denselben Entrepreneur bewirkt. In den letzt.n Jahren hat derselbe bis zu circa 150 Schachtrüthen bossirte Steine liefern können und wurden pro Schachtrüthe im Jahre 1853 noch 14 Thlr., später 16 Thlr. gezahlt. Für das nächste Jahr sind mit Rücksicht auf erhöhten Bruchzins und gestiegene Fuhrlöhne 17 Thlr. gefordert.

Der Versuch mit dem Chaussee-Fiscus eine Einigung wegen Uebernahme der durch die Stadt führenden fiscalischen Straßen-Tracte herbeizuführen, ist gescheitert.

Die Regulirung des sogenannten Moritz-Zwingers ist pro 1858 und folgende Jahre projectirt und Sorge getragen, daß die dazu erforderlichen Mittel extraordinarie beschafft werden können.

Mit Ersetzung der bisherigen hölzernen Pumpen und Röhrkasten der städtischen Wasserleitung durch eiserne

wird fortgeföhren, die Anlage einer neuen Wasserleitung dagegen muß späterer Zeit vorbehalten bleiben.

Erhebliche Summen erheischt die zur Sicherstellung der an der Saale und Elster gelegenen Communal-Grundstücke nothwendige Anlage und Erneuerung von Stein- und Holzbuhnen sowie die Kanalisirung der Stadt, mit der, nachdem 1848 mit einem Kosten-Aufwande von mehr als 4000 Thlr. der Kanal im Baisenhaus-Zwinger bis zum Frankensplaz resp. bis zur Leipziger Straße angelegt worden, auch im laufenden Jahre durch die Kanalisirung des Steinwegs fortgeföhren ist. Dabei sind von den beteiligten Hausbesizern, denen dadurch der unangenehme Geruch des Sauerwassers von den dortigen Stärke-Fabriken entzogen und die Last des Eishackens und Eiswegschaffens bedeutend erleichtert resp. das Grundwasser der Keller abgeföhrt wird, ppr. 1500 Thlr. durch Zeichnung freiwilliger Beiträge aufgebracht worden.

Der gesammte Bau-Etat erreichte innerhalb der letzten 10 Jahre seine größte Höhe im Jahre 1848 mit 27,114 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf. In den Jahren 1855 und 1856 betragen die Aufwendungen zu baulichen Zwecken 13775 Thlr. — Sgr. 3 Pf. resp. 13,443 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf.

Für das laufende Jahr waren ausgesetzt 12318 Thlr. 25 Sgr. 11 Pf.

Zu den wichtigsten pro 1858 in Aussicht genommenen Baulichkeiten gehören: die Neu-Pflasterung des im Jahre 1845 mit einem Aufwande von 1321 Thlr. mit gewöhnlichen Steinen gepflasterten Steinweges mit bossirten Steinen, der Fahrstraßen im Leipziger- und Moritz-Zwinger und die Kanalisirung der Steinstraße, Kleinschmieden und großen Klausstraße.

Der Etat pro 1858 wirft zu baulichen Zwecken die Fractions-Summe von 14,101 Thlr. aus.

Ein großes Hinderniß für den Straßen-Verkehr, die zahlreichen vor den Häusern befindlichen Freitreppen, sind innerhalb der letzten 3 Jahre durch die allerdings



den Einzelnen meist unbequeme Energie der Polizei-Behörde fast vollständig beseitigt worden. Daß damit etwas sehr Wesentliches erreicht worden, kann von Niemand verkannt werden, eben so wenig aber, daß die der Stadtkommune dadurch erwachsenen Ausgaben für Beihilfen der Hausbesitzer, die sich bis jetzt auf überhaupt 539 Thlr. 2 Sgr 10 Pf. belaufen haben, im Vergleich zu dem Gewinn für den Verkehr gewiß nur sehr mäßig zu nennen sind.

Mit Legung von Trottoirs ist im laufenden Jahre ein recht erfreulicher und hoffentlich zur Nachfolge anregender Anfang gemacht und der zur Aushilfe der Hausbesitzer dabei disponibel gemachte Ertrag der Hundesteuer gewiß sehr nützlich verwendet worden.

VII. Straßen-Beleuchtung. Straßen-Reinigung. Verschönerungs-Anlagen.

Mit der Eröffnung der im Frühjahr 1856 begonnenen und im December 1856 in allen wesentlichen Theilen vollendeten städtischen Gasanstalt ist eine totale Reform des städtischen Erleuchtungs-Wesens eingetreten.

Vor Einführung der Gas-Beleuchtung wurde die Straßen-Erleuchtung in Entreprise gegeben, das erforderliche im Wege der Submission bezogene Küßöl aber dem Entrepreneur von der Stadt geliefert und zwar mit 2 Loth für eine Cylinder- und mit $\frac{1}{2}$ Loth für eine Dissen-Laterne pro Summe. Die ursprünglich auf die 6 Winter-Monate beschränkte Beleuchtungs-Periode ward später um die Monate April und September erweitert.

Die Gesamtkosten der Beleuchtung beliefen sich pro 1848 auf 2600 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf.

1855 = 3809 = 5 = — =

1856 = 4663 = 8 = 5 =

Wenn hiernach schon die Kosten der Straßen-Erleuchtung durch Del sich seit dem Jahre 1848 fast um das Doppelte vermehrt hatten und bei Beibehaltung dieser Erleuchtung eine fernere stetige Steigerung derselben zwar mit Gewißheit, nicht aber zugleich eine wesentliche, allen billigen Ansprüchen genügende Verbesserung der öffentlichen Erleuchtung in Aussicht genommen werden konnte, so kann es nicht befremden, wenn die Stadt gegenwärtig für die aller Anforderung entsprechende Straßen-Erleuchtung durch Gas ihr bezügliches Budget mit einem Schlage nicht unbedeutend hat erhöhen müssen. Es hat dasselbe jetzt eine Höhe erreicht, zu welcher es bei Beibehaltung der Del-Erleuchtung erst in einigen Jahren, dann aber bestimmt, gelangt sein würde. Doch wird das augenblickliche Mehr später seine vollständige Ausgleichung finden, da nach vollständiger Durchführung der Gas-Erleuchtung

in allen Theilen der Stadt die Anzahl der in denselben eingerichteten Gas-Laternen bei feststehenden Gaspreisen eine constante ist, wogegen für die Progression in Vermehrung der Dellaternen bei variirenden im Allgemeinen zur Steigung sich hinneigenden Delpreisen eine Grenze nicht wohl anzugeben wäre.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu U. L. Frauen: Freitag den 22. Januar um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dr. Franke.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Freitag den 22. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen in dem Holze des Rittergutes Beesen bei Ammendorf eine Partie starke Bäume an Eichen, Pappeln, Eiern und Rüßern unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Versammlungs-Ort ist der untere Gasthof in Ammendorf.

Halle, den 13. Januar 1858.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf

beim Königlich Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. Erste Abtheilung.

Das dem Müller Johann Friedrich Vogler gehörige, im Hypothekenbuche von Passendorf Band I. unter Nr. 1 eingetragene Grundstück:

Ein von dem Rittergute zu Passendorf und von einer Gutsbreite zwischen dem Communications-Wege nach Ischerben und Nietleben in Erbzinns gegebener Platz von 20 Ruthen Sift Merseburger Maasses in der Länge und 9 dergl. Ruthen in der Breite oder 180 □ Ruthen, auch in dem Hypothekenbuche des

Nittergutes Paffendorf nach der Verfügung des Königl. Ober-Landes-Gerichts vom 3. März 1835 abgeschrieben, mit

einer auf diesem Platze erbauten Bock-Windmühle und mit einem Mülhause nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehen den Taxe, abgeschätzt auf
2267 *Rfl.* 4 *Sgr.* 6 *S.*,

soll am

29. März 1838 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, über den Hofweg, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 37, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Richter von Landwüst meistbietend verkauft werden.

Der dem Aufenthalt nach unbekannte Hypotheken-Gläubiger Friedrich Wilhelm Naue oder dessen Rechtsnachfolger wird zu obigen Termine hierdurch vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung Befriedigung aus den Kaufgeldern suchen, haben ihren Anspruch bei dem Substitutions-Gerichte anzumelden.

Holz-Auction.

Donnerstag den 21. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll eine Parthie Brennholz, in Haufen geheilt, verauctionirt werden
kleine Ulrichsstraße Nr. 27.

Montag den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen in meinem Garten einige 30 Stück Rüstern auf dem Stamme bestbietend verkauft werden.

Eulenberga in Büschdorf vor Neideburg.

Erfurrer Brunnenkresse täglich bei Müller.

1 Paar starke neue und 1 Paar getragene Wasserstiefeln stehen billig zu verkaufen. Auch kann ein Bursche jetzt oder Ostern in die Lehre treten beim

Schuhmachermeister Willsdorf, Martinsberg 4.

Brod, 6 *H.* 4 *Sgr.* 4 *S.*, kl. Ulrichsstraße Nr. 31.

Das Haus Neustadt Nr. 2 steht aus freier Hand zu verkaufen.

Ein **Bauplatz** in der Mitte der Stadt ist zu verkaufen. Näheres große Steinstraße Nr. 26 im Laden.

Ein schlachtbares Schwein steht zum Verkauf
Magdeburger Chaussee Nr. 9.

Zwei Stück $\frac{1}{2}$ jährige Schweine sind zu verkaufen an der Halle Nr. 4.

3 schön gezeichnete Stieglitz-Bastarde Martinsgasse 20.

Gummischuhe reparirt dauerhaft und billig
Nofch, Schuhmachermeister, Bauhof Nr. 1.

Auch außer der Ziehzeit empfehle ich mich geehrten Herrschaften zum Fortschaffen der Möbel und Instrumente mit dem Wagen billigst.

Karl Herrn. Grafeweg Nr. 13, 1 Treppe.

Ein noch starker Hundewagen wird gesucht. Zu erfragen Brunostraße Nr. 6. **Brückner.**

 **100 Thlr.** sind gegen Wechsel auf kurze Zeit zu verleihen Schmeerstraße Nr. 16.

Einen Lehrling sucht jetzt oder zu Ostern der Tischlermeister **Kenner**, Barfüßerstraße Nr. 12.

Einen Lehrling sucht der Pfannenschmiedemeister **S. Jänichen**, Zapfenstraße Nr. 11.

Ein hiesiges Geschäft, in Colonialwaaren, Landesproducten u. arbeitend, sucht zum sofortigen Antritt einen Lehrling aus guter Familie. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.



Ein fleißiges Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, findet sofort Dienst

Steinhor Nr. 4.

Gr. Steinstraße 55 wird sofort ein Mädchen gesucht.

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich gesucht
Schimmelgasse Nr. 5.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. April Dienst bei **M. Kleinwarth**, Saline.

Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht
große Ulrichsstraße Nr. 54, 1 Tr. rechts.

Wohnungsgeſuch.

Eine Wohnung von 2 Stuben und üblichem Zubehör wird zum 1. April zu beziehen gesucht. Adressen unter Nr. 10 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Auch sind **1000 Thlr.** unter Nr. 10 zum 1. April c. auszuleihen.

Eine Wohnung mit oder ohne Möbel, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen
Spiegelgasse Nr. 10.

Eine Stube an eine einzelne Person ist zu vermieten und gleich oder Ostern zu beziehen Breitenstraße 4.

Stube und Kammer an eine oder zwei Personen vermietet Schulberg Nr. 4.

Ein Logis für eine kinderlose, ruhige Familie
Trödel Nr. 20.

Die obere Etage in meinem Hause ist zu vermieten und Ostern oder gleich zu beziehen.

Karl Herzau, Leipziger Straße Nr. 87.

Eine möblirte Stube und Kammer zu vermieten, sofort beziehbar in **Mitreuter's Garten.**

Schlafstellen mit Kopf Brunostraße Nr. 17.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Für Gesunde und Kranke.)

Grundcapital: 2,000,000 Thaler.

Diese Gesellschaft schließt unter den liberalsten Bedingungen, zu festen und billigen Prämien, sowohl mit, als ohne Anspruch auf Dividende

- 1) **Lebensversicherungs-Verträge** auf das Leben gesunder und kranker Personen; 2) **Neutenversicherungs-Verträge**; 3) **Aussteuerversicherungs-Verträge** (Kinderversorgungskasse und 4) **Begräbnisversicherungs-Verträge.**

Letztere zur Summe von 50 Thalern auf das Leben von Personen beiderlei Geschlechts im Alter von 15 bis 60 Jahren und läßt unter geeigneten Umständen auch über 60 Jahre alte Personen zur Versicherungsnahme zu. Mit der ersten Beitragszahlung ist die Versicherung geschlossen und die Gesellschaft verpflichtet, für den Todesfall das versicherte Capital zu zahlen. Die Zahlung wird nach Eingang der ausreichenden Nachweisungen **sofort und kostenfrei** geleistet. Die **Versicherungsbeiträge** sind auf das **geringste Maaß** herabgesetzt, um Jedermann die Versicherungsnahme zu ermöglichen. Wenn eine 20jährige Person 6 1/2 Pf., eine 30jährige 8 Pf., eine 40jährige 10 1/2 Pf., eine 50jährige 1 Sgr. 3 1/2 Pf., eine 60jährige 2 Sgr. **wöchentlich erspart**, so besitzt sie die Mittel, bei der **Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** ein Begräbnisgeld von 50 Thln. zu versichern.

Zur unentgeltlichen Abgabe von Prospecten und Ertheilung jeder weiteren Auskunft über diese und jede andere Versicherungs-Art der Gesellschaft empfiehlt sich mit dem Bemerkten, daß weder ein Einkaufs-, noch ein Eintrittsgeld zu entrichten ist
Halle, im Januar 1858.

Carl Rummel, Leipziger Straße Nr. 103. Ferdinand Hille, Geiststraße Nr. 72.

Im Saale „zum Kühlen Brunnen“

heute, Mittwoch den 20. Januar 1858

National-Concert



vom Tyroler Sängler und Zithermeister **Franz Kitian** und **Fräulein Bertha Frey**, in Verbindung des österreichischen Alpen-Sänglers **Peter** nebst **Frau**, wozu **Damen** und **Herren** freundlichst eingeladen werden.

Entrée à Person 2 1/2 Sgr. Anfang 1/2 8 Uhr Abends.

Eine Broche gefunden. Abzuholen Hirtengasse 1.
Ein brauner Pelztragen ist am Sonnabend verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Gartengasse Nr. 3.

Böllberg.
Donnerstag ländliches Wursten bei Ratsch.

Familien-Nachrichten.

Heute nach 8 Uhr Morgens entschlammerte **Emilie Göbel** geb. **Salomon** nach mehrwöchigem Krankenlager sanft und ruhig zu einem besseren Leben. Theilmehenden Freunden und Verwandten zeigen wir tiefbetrübt diesen schmerzlichen Verlust an.

Halle, den 20. Januar 1858.
Die Hinterbliebenen.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Den 19. Januar 1858.

Weizen	2 Thlr.	7 Sgr.	6 Pf.	bis 2 Thlr.	15 Sgr.	— Pf.
Roggen	1	22	6	1	28	9
Serfte	1	11	3	1	16	3
Hafer	1	3	9	1	10	—

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

